

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 22

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

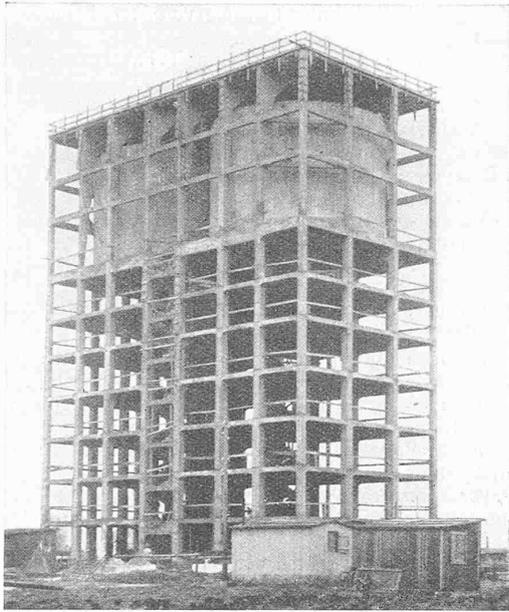


Abb. 2. Eisenbeton-Gerippe des Wohn-Wasserturmes.

bühler (Bern). Eine Summe von 8500 Fr. ist dem Preisgericht zur Erteilung von vier Preisen zur Verfügung gestellt. Bezüglich des Bauauftrags behält sich das Baudepartement freie Hand vor; sollte der Verfasser des in den ersten Rang gestellten Entwurfes nicht mit der Ausführung betraut werden, so erhält er eine Zusatzprämie von 2500 Fr. — Verlangt werden: Lageplan 1 : 500, sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie die zum Verständnis nötigen Schnitte 1 : 200, ein erläuternder Bericht. Varianten werden nicht berücksichtigt.

Städtisches Altersheim in Zürich. (Band 91, S. 53). Zu diesem Wettbewerb sind 82 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird am 5. Juni mit seiner Arbeit beginnen, worauf die Projekte in der Aula des Hirschengraben Schulhauses zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt sein werden.

Preis Ausschreiben.

Vorschläge für die Dämpfung des Strassenlärms. Das Kuratorium der Zusatz-Stiftung zu Zeitlers Studienhaus-Stiftung, Berlin, schreibt u. a. die folgende Preis Aufgabe aus: Der grossstädtische Strassenverkehr schädigt die Bewohner empfindlich durch seinen Lärm. Mit Hilfe des Schallmessers von Barkhausen ist es möglich, die Stärke der einzelnen Schallquellen zu bestimmen. Eine solche Bestimmung ist auch schon durch unmittelbare Beobachtung möglich. Es sind die stärksten und störendsten Lärmquellen zu ermitteln und Vorschläge zu machen, wie man den Lärm dämpfen kann. Als Beispiel seien folgende Geräusche genannt: Lärm der Strassenbahnwagen infolge Erschütterung der Wagen, desgleichen infolge Radreibung in Geleisekrümmungen, Erschütterung der Automobile und Automobile, Lärm durch ungenau arbeitende Motor- und Getriebeteile, Motorräderauswurf und -getriebe, Warnungssignal, Müllabfuhrwagen, Umstürzen der Müllkästen, Ausschreien der Zeitungshändler. — Als Preis für die Arbeit sind 800 RM. ausgesetzt. Einlieferungstermin ist der 1. Dezember 1928. Der Wettbewerb ist für jedermann offen.

Literatur.

Innenräume. Herausgegeben im Auftrage des Deutschen Werkbundes von *Werner Gräff*. Untertitel: Räume und Inneneinrichtungsgegenstände aus der Werkbundaussstellung „Die Wohnung“, insbesondere aus den Bauten der städtischen Weissenhofsiedlung in Stuttgart. Grossquart 164 Seiten, 185 Bilder. Stuttgart 1928. Akad. Verlag Dr. Fr. Wedekind & Co. Preis in Ganzleinen M. 8,50.

Das Buch leidet, wie so viele deutsche Architekturpublikationen, an einer sonderbaren Papier-Inflation, die nicht ganz den Werkbund-Qualitäts-Idealen entspricht; kleine bis winzige Bildchen

schwimmen auf grossen leeren Seiten, wodurch sie unruhig und noch kleiner erscheinen; dabei wäre das Thema einer bildlich besseren Darstellung durchaus wert gewesen. Trotzdem ist es eine Erfrischung in diesem Buche zu blättern, denn aus den verschiedenen mehr oder weniger geglückten Möbeln und Zimmereinrichtungen spricht ein so einheitlicher Wille zur Klarheit, ein so sauberes Bemühen, sich aller Kinkerlitzchen zu entledigen, dass man sich darüber nur freuen kann. Eine Reihe recht guter Propaganda-Aufsätze über das Thema Möbel und Raum schliesst den Band; ihre Verfasser sind Le Corbusier, Josef Frank (mit Behauptungen, die befürchten lassen, dass Wien allmählich zum Naturschutzpark für „Gschnas“ und abgelebte Dekorations-Ideen wird), Mart Stam, Marcel Breuer, Erna Meyer und andere. P. M.

Die Baukontrolle beim Gussbeton. Ein Taschenbuch für die Baustelle, von Dipl. Ing. *Oskar Spetzler* und Regierungsbaumeister *Helmut Möhle*, Ruhrverband, Essen. Mit 33 Abb. Berlin 1928. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 2,60.

Diese Broschüre behandelt sämtliche bisher für die Baukontrolle beim Gussbeton bekannten Massnahmen. Wenn auch die Einrichtung von Baulaboratorien, wie sie bei der Ausführung unserer grossen Talsperren üblich waren, für kleine und mittlere Betriebe, der Kosten wegen nicht immer in Betracht kommen kann, so ist es doch möglich, auf Grund der vorliegenden Druckschrift auch für kleinere Betriebe eine beschränkte, aber zweckmässige Auswahl der allernotwendigsten Untersuchungsgeräte zu treffen. Das Buch eignet sich seiner knappen, aber doch klaren Darstellung und des leicht verständlichen Inhaltes wegen ganz besonders für den Gebrauch auf der Baustelle. Es kann allen auf dem Bauplatz tätigen Ingenieuren, Technikern und Aufsichtsorganen, die mit Betonarbeiten zu tun haben, aufs Beste empfohlen werden. W. Morf.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Schweizerische Eisenbahn-Statistik 1926. Band LIV. Herausgegeben vom *Eidg. Post- und Eisenbahndepartement*. Bern 1928. Zu beziehen bei diesem Departement. Preis geh. 5 Fr.

Der Einfluss der Dampftemperatur auf den Wirkungsgrad von Dampfturbinen. Von Dr. Ing. *Arthur Zinzen*. Mit 34 Abb. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 6 M.

The Calendar of the London School of Economics and Political Science (University of London) for the Thirty-Third Session 1927—1928. London, W. C. 2, Houghton Street, Aldwych.

Ein eingerichtetes Siedlungshaus. Von *Franz Schuster*. Frankfurt a. M. 1928. Verlag von Englert & Schlosser.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik.

19. Diskussionstag

Samstag, 9. Juni 1928 in Zürich.

Beginn 10.15 Uhr, im Auditorium I der E. T. H. Schluss 18.15 Uhr.

TRAKTANDEN:

Vormittag 10.15 Uhr: „Versuche zur Klärung der Frage der Bruchgefahr spröder Körper. Marmor, Zement, Zementmörtel, Beton, Gips, Porzellan, Kunstharz“. Referenten: Prof. Dr. *M. Roß*, Direktor der EMPA, und Dipl. Ing. *A. Eichinger*, wissenschaftlicher Mitarbeiter der EMPA, Zürich.

Nachmittag 14.15 Uhr: Diskussion.

15.30 Uhr: „Die Bedeutung der Textilprüfung in der Schweiz“. Referent: Prof. Dr. *J. Jovanovits*, Dir. der Schweizer. Versuchsanstalt für Textilindustrie, St. Gallen.

16.45 Uhr: Diskussion.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, wird zur Teilnahme höflich eingeladen.

Der Präsident des S. V. M. T.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Sektion Bern des S. I. A. Protokoll der Hauptversammlung

Samstag, den 21. April 1928, 20¹/₄ Uhr, im Bürgerhaus Bern.

Vorsitzender: Präsident *W. Hünerwadel*, Kantonsgeometer. Da nur 36 Mitglieder anwesend sind, ist die erste Versammlung nicht beschlussfähig; nach kurzer Unterbrechung eröffnet der Präsident um 20.40 Uhr die zweite Hauptversammlung, die gemäss Statuten nunmehr beschlussfähig ist. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

1. *Der Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1927/1928* (siehe Auszug davon im Anhang) wird vom Präsidenten verlesen und unter Verdankung an den Berichtersteller genehmigt.

2. *Wahlen*: Diese vollziehen sich im Sinne der Vorschläge des Vorstandes. a) *Vorstand*: Hierfür findet geheime Abstimmung statt. Als Präsident wird gewählt der Vice-Präsident Architekt Hans Weiss; als übrige Vorstandsmitglieder die bisherigen, Architekten E. Ruetschi und E. Salchli, die Ingenieure W. Lang und W. Rieser und als Ersatz für den im Ausland weilenden Ing. A. von Steiger und den abtretenden Präsidenten neu die Ingenieure A. Dudler und R. Eichenberger. b) *Delegierte*: Ebenfalls in geheimer Abstimmung werden bestätigt die bisherigen Dr. Ing. K. Kobelt, Obering. E. Meyer, Arch. Th. Nager und Ing. Fr. Steiner, und neu als Ersatz für den eine Wiederwahl ablehnenden Arch. Streit wird gewählt Kantonsgeometer W. Hünenwadel. Als Delegierte des Vorstandes werden bestimmt die Architekten H. Weiss, E. Salchli und Ing. W. Rieser. c) *Rechnungsrevisoren*: Gewählt werden der bisherige, Ingenieur H. Marty, und neu, für den eine Wiederwahl ablehnenden Architekten A. Seliner, Arch. E. Hostettler.

3. *Jahresrechnung 1927/28 und Voranschlag 1928/29* werden an Stelle des abwesenden Kassiers von Rechnungsrevisor H. Marty vorgelegt. In der *Rechnung* stehen Fr. 3691,45 Einnahmen gegenüber Fr. 4189,43 Ausgaben. Da letztes Jahr beschlossen wurde, das Rechnungsjahr wieder mit dem Vereinsjahr zusammenfallen zu lassen, verteilen sich die Ausgaben auf $\frac{5}{4}$ Jahre, die Einnahmen umfassen aber nur 1 Jahr. Die daherige Vermögensverminderung von Fr. 497,98 wird durch den letztjährigen Vortrag von Fr. 539,55 aufgewogen. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren wird die Rechnung von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Das *Budget* ist auf Grund des bisherigen Jahresbeitrages von 12 Fr. aufgestellt. Darin halten sich Einnahmen und Ausgaben mit je 3300 Fr. das Gleichgewicht. Jahresbeitrag und Budget werden hierauf ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

4. *Verschiedenes und Umfrage*. Architekt L. Mathys dankt im Namen des Vereins dem abtretenden Präsidenten und dem Vorstande für die dem Verein geleistete Arbeit. Arch. M. Steffen gedenkt des zurückgetretenen Kantonsbaumeisters v. Steiger und beglückwünscht den für dieses Amt neugewählten Arch. Max Egger. Dieser gibt seine Amtsauffassung bekannt und wünscht ein gutes Zusammenarbeiten mit dem S. I. A., der sich mehr als bisher mit den öffentlichen Fragen befassen soll. Dieser Wunsch ruft nun einer Diskussion über die Stellung des S. I. A. zur Politik, über Standesfragen und Titelschutz; diese wichtigen Fragen werden unsern Verein in den nächsten Jahren in vermehrter Masse beschäftigen.

Präsident Hünenwadel schliesst hierauf den ersten geschäftlichen Teil, indem er dem Verein für das ihm während seiner Amtsperiode entgegengebrachte Vertrauen dankt, um 22.30 Uhr.

Der zweite Teil des Abends war wie gewohnt der Geselligkeit gewidmet; es ist zu bedauern, dass die Hauptversammlungen nicht besser besucht werden, ist dies doch ausser den Exkursionen fast der einzige Anlass im Jahr, an dem sich die Mitglieder auch von der geselligen Seite näher kennen und schätzen lernen. Nun zeigte sich wieder aufs neue die bewährte Kunst von Freund Bersinger, der den Löwenanteil der Unterhaltung bestritt. Aus seinem unerschöpflichen Repertoire sei nur der launige Speech über die von kundiger Hand und frei nach Corbusier gezeichneten Umbauprojekte unserer wichtigsten öffentlichen Bauwerke erwähnt. Die im Lichtbilde vorgeführten Bilder fanden an der darauffolgenden Versteigerung dann auch reissenden Absatz.

Nach der obligaten Mitternachtsverpflegung schwanden die Stunden rasch; da verstand es nun Tafelpräsident Ruetschi meisterhaft, die Korona bei vorzüglicher Stimmung noch bis zur frühen Polizeistunde zusammenzuhalten. Der Protokollführer: W. Rieser.

Auszug aus dem Jahresbericht 1927/28.

a) *Mitgliederbewegung*: Bestand an ordentlichen und Freimitgliedern Ende März 1927: 274; Zuwachs 17; Abgang 14, somit Mitgliederbestand Ende März 1928: 277.

b) *Veranstaltungen*: Die Protokolle der Mitgliederversammlungen mit Vorträgen und der Exkursionen sind jeweils in der S. B. Z. erschienen:

29. April 1927: 1. Diskussionsabend: Die Lorrainebrücke.

13. Mai: 2. Diskussionsabend: Ausgestaltung des Kasinoplatzes. — Referent Stadttingenieur A. Reber.

17. Juni: Vortrag von Dir. W. Kuhn, Ing.: Die Entwicklung der städtischen Wasserversorgung und anschliessend daran

18. Juni: Exkursion ins Emmental zu den neuen Quellwasserfassungen der Stadt Bern.

15. September; Vortrag von Dir. A. Kaech, Ing.: Die Bauausführung des Kraftwerkes Handeck.

1. u. 2. Oktober: Exkursion ins Oberhasli zu den Baustellen der K. W. O.

28. Oktober: Besichtigung der Wettbewerbs-Entwürfe für die Eidgen. Landesbibliothek unter Führung von Arch. L. Jungo, Eidgen. Baudirektor.

11. November: Vortrag von Obering. P. Faber, Baden: Moderne Dampfkraftwerke.

18. November: Vortrag von Dr. Ing. Hans Ascher, Wien: Der Bau des Stubachwerkes im Rahmen der Elektrifizierung der österreichischen Bundesbahnen.

2. Dezember: Vortrag von Arch. Hans Schmidt, Basel: Probleme des Bauens.

16. Dezember: Vortrag von Prof. Dr. M. Roß, Ing., Zürich: Ziele der Materialprüfung und deren Methoden.

27. Januar 1928: Vortrag von Prof. Dr. A. Weese, Bern: Stilkatastrophen in der Baukunst.

10. Februar: Vortrag von Dir. Dr. Ing. R. Zehnder, Montreux: Zur Frage der internationalen Güterzugbremse.

16. Februar: Vortrag von Dr. A. Schrafl, Ing., Bern: Die Rationalisierungs-Massnahmen der Schweizer Bundesbahnen.

9. März: Vortrag von Prof. F. Bäschlin, Ing., Zürich: Meine Reise durch Kurdistan.

20. März: Vortrag von Arch. Peter Meyer, Zürich: Die Farbe in der Architektur.

c) *Vorstandstätigkeit*: Der vom Vorstand schon letztes Jahr eingeführte Modus, die laufenden Vereinsgeschäfte an regelmässigen wöchentlichen Zusammenkünften zu erledigen, wurde auch im Berichtsjahre beibehalten, was sich bewährt hat.

Zwei Sitzungen wurden zusammen mit den Delegierten der Sektion abgehalten. Das abgelaufene Vereinsjahr kann im allgemeinen als ruhig bezeichnet werden. Neben den hauptsächlich laufenden Geschäften, wie Organisation der Vorträge und Exkursionen, Behandlung von Aufnahmegebeten usw. seien hier noch erwähnt: Vervielfältigung der Vorträge von Prof. Imhof und der zugehörigen Diskussionen über die neue Landeskarte und deren Zustellung an die massgebenden Behörde (sog. Berner Protokoll), Vorschlag für das Rundschreiben des C.-C. betr. Wettbewerbsgrundsätze, Abänderungsvorschläge für die neuen Bedingungen und Messvorschriften für armierte Betonbauten.

Der Präsident: Werner Hünenwadel.

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidgen. Technischen Hochschule.

Ehemalige Polytechniker in Aegypten.

Zu Ehren von Professor C. Andrae, Rektor der Königlich Technischen Hochschule in Giza (Cairo), haben der Kammerherr Izzet Bey und Hussein Said Effendi die Ehemaligen Zürcher Polytechniker in Aegypten zu einem Tee im Hotel Continental in Cairo eingeladen. Es war eine fröhliche Gesellschaft von etwa 20 Ehemaligen, die sich in dem mit Rosen geschmückten Saal zusammenfand. Erinnerungen aus der Schweiz und dem Niltal wurden ausgetauscht und neue Pläne geschmiedet.

Im Namen aller Schweizer Teilnehmer sei an dieser Stelle unsern Aegypten Kollegen für diesen schönen Abend gedankt. E. B. G.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

325 *Jeune Ingénieur* très au courant des calculs et plans d'exécution de charpente et chaudronnerie métallique, appareils de manutention. Correspondance allemande. Belgique.

367 *Techniker* mit guter Erfahrung in der Vorkalkulation v. elektr. Maschinen und Apparaten. Zentralschweiz.

369 *Tüchtiger Konstrukteur*, Maschinen-Zeichner für allg. Maschinenbau. Sofort. Vorläufig vorübergehend. Ostschweiz.

373 *Tüchtiger Maschinen-Ingenieur* oder Techniker mit guter Praxis in Dampfkraft-Anlagen, Dampfturbinen und -Kessel. Englisch unerlässlich. Schweizerfirma in Indien.

375 *Konstrukteur* für Eisenkonstruktionen (Gebäude, Hebezeuge u. mechan. Transportanlagen). Nähe Paris.

377 *Konstrukteur* für Zechenanlagen, Wagenkipper usw. Nähe Paris.

379 *Techniker* für Konstruktionen (Elektrotechnik). Deutsche Schweiz.

381 *Maschinen-Ingenieur* oder -*Techniker* (nicht über 30 Jahre) für Kältemaschinen-Abteilung. Auslandspraxis erwünscht. Ostschweiz.

604 *Bau-Ingenieur*, flotter Zeichner, als Assistent einer Hochschule.

608 *Bautechniker* für Bureau u. Bauplatz. Sofort. Ostschweiz.

612 *Jüngerer Eisenbeton-Techniker*, guter Zeichner, für 2-3 Monate. Sofort. Ingenieurbureau Kt. Bern.

614 *Geometer* oder Vermessungstechniker, pantographgewandt, für kartographische Arbeiten. Dauerstellung. Zürich.